

[Download] Als die erste Atombombe fiel: Kinder aus Hiroshima berichten

Als die erste Atombombe fiel: Kinder aus Hiroshima berichten

Von Hermann Vinke

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #180362 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-01Erscheinungsdatum: 2012-08-01File Name: B008RQM9ZI | File size: 19.Mb

Von Hermann Vinke : Als die erste Atombombe fiel: Kinder aus Hiroshima berichten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Als die erste Atombombe fiel: Kinder aus Hiroshima berichten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mit Kindern darber reden!Von KampenwandguckerAls dieses Buch in den 80er Jahren herauskam, wurde es im Fernsehen im Ferienprogramm vorgestellt. Ich war damals etwa 12 Jahre alt und las fr mein Leben gern. Also ging ich in die Stadt-Bibliothek und besorgte es mir in der Kinder-Abteilung. Ich las und las und mich beschlich ein immer gres

Grauen... Unter einer Bombe hatte ich mir schon etwas vorstellen können, aber was eine Atom-Bombe war... In einem Bericht schilderte ein Kind, wie der ganze Körper seines Bruders, der ja nur eine einzige Wunde war, sich entzündete und zu eitern anfang. Man sprache das Entsetzen der Betroffenen, den Schmerz und die Ohnmacht. Noch Jahre danach habe ich große Angst vor einem Atomkrieg und seinen Auswirkungen. Kein Kind sollte dieses Buch lesen, ohne mit einem Erwachsenen darüber reden zu können. Diese Geschichten sind echt; die Menschen, denen das passiert ist, waren so lebendig wie du und ich. Das alles Kindern passiert ist, macht es um so grauenhafter. 29 von 31 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was kein Geschichtsbuch schildern kann Von Bene Sechs Jahre nach der Katastrophe der Atombombe gab der Kaiser von Japan den überlebenden Kindern den Auftrag, über ihre Erfahrungen mit der Atombombe einen Aufsatz zu schreiben. Die Schülerberichte, die daraufhin (zumeist von etwa Elfjährigen) entstanden, geben einen Eindruck von dem Geschehen, wie ihn kein Roman eines Erwachsenen und kein Sachbuch geben könnte: Die kindlichen Aufsätze sind auf eine kurze Länge beschränkt, schlicht und direkt in der Darstellung und nie ausschmückend. Was sich da vom Stil her wie ein Verkehrsbericht liest, ist sogar noch ausdrucksvoll in dem, was NICHT geschrieben wird. Die Kinder versuchen nicht, eine Wirkung auf den Leser mit ihrem Aufsatz zu erzielen, sie berichten einfach und direkt, was sie (und ihre Angehörigen) an jenem Tag erlebten. Häufig beginnend mit "Ich saß in der Küche und aß meinen Reisbrei..." beschreiben die Kinder die Fakten ihrer Erlebnisse, die so grauenvoll sind, dass etliche Schilderungen mit dem Vermerk enden: "Aufsatz abgebrochen". Andere Vermerke unter den Berichten lauten: "Am... (Datum) an Strahlenschäden verstorben." Nach meinen Recherchen verstarben die jungen Aufsatzschreiber noch bis 35 Jahre nach der Atombombe an deren Strahlungsfolgen. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Prädikat: Sehr wertvoll! Von Timor Suhail Der Autor betont, dass er auf keinen Fall ein "neues Abziehbild des Grauens" liefern möchte, sondern vielmehr versucht zu erreichen, dass das seit Ende des Kalten Krieges schwindende Bewusstsein in der Bevölkerung über Gefahr und Unmenschlichkeit nuklearer Waffen wieder geweckt wird. Ich denke, dieses Buch kann mit der Direktheit, die die Kinder in ihrer Schilderung der Ereignisse im August 1945 zu Tage bringen, dazu beitragen. Die subjektiven Berichte der Hibakusha werden durch erstaunlich objektive Erklärungen und Hintergrundinformationen des Autors ergänzt. Wer wissen will, wie Betroffene den 6. August erlebt haben und welche Auswirkungen die Bombe wirklich hatte, erhält mit diesem Buch einen sehr guten Einstieg.

Kurzbeschreibung Plötzlich blitzte es grell auf, erst rot, dann gelb. Für einen Moment war alles schwarz. Als ich wieder zu mir kam, war alles ringsum voller Rauch. Ich hatte große Angst und rief nach meiner Mutter. Meine Arme und mein Rücken waren voller Brandwunden, meine Kleider zerrissen. Ich war fast nackt. Jemand schrie: 'Wasser! Wasser!' Als ich mich umsah, war die Stadt ein großes Flammenmeer." Aus einer Fülle von Berichten vornehmlich jugendlicher Opfer aus Hiroshima, die in den Jahren nach dem Abwurf der ersten Atombombe in Japan gesammelt wurden, hat der Journalist Hermann Vinke einzelne Texte ausgewählt, kommentiert und durch Interviews mit den heute erwachsenen Zeugen der Katastrophe ergänzt. Ein erschütterndes Dokument über Verzweiflung, Schmerz und Tod. Kurzbeschreibung Plötzlich blitzte es grell auf, erst rot, dann gelb. Für einen Moment war alles schwarz. Als ich wieder zu mir kam, war alles ringsum voller Rauch. Ich hatte große Angst und rief nach meiner Mutter. Meine Arme und mein Rücken waren voller Brandwunden, meine Kleider zerrissen. Ich war fast nackt. Jemand schrie: 'Wasser! Wasser!' Als ich mich umsah, war die Stadt ein großes Flammenmeer." Aus einer Fülle von Berichten vornehmlich jugendlicher Opfer aus Hiroshima, die in den Jahren nach dem Abwurf der ersten Atombombe in Japan gesammelt wurden, hat der Journalist Hermann Vinke einzelne Texte ausgewählt, kommentiert und durch Interviews mit den heute erwachsenen Zeugen der Katastrophe ergänzt. Ein erschütterndes Dokument über Verzweiflung, Schmerz und Tod. Der Verlag über das Buch Kinder aus Hiroshima berichten